

## Westfalen: Land der Schlösser und Burgen Höxter Corvey + Bad Driburg Dingenberg

Samstag, den 21.10.2017

### Unesco-Welterbe Schloss Corvey



Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey in Höxter ist einmalig: Ihr sogenanntes Westwerk ist nicht nur eines der wenigen fast vollständig erhaltenen Bauwerke aus der Karolingerzeit, sondern auch das einzige erhaltene karolingische Westwerk überhaupt. **2014 verlieh die Unesco dem früheren Kloster und der gleichnamigen untergegangenen Klosterstadt daher den begehrten Unesco-Titel und schenkte Westfalen damit seine erste Welterbestätte überhaupt.**

### Imposantes Westwerk

Imposante Westwerke wie in Corvey hatten einst eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Meist wurden sie an Kirchen von Reichsklöstern angebaut, in denen reisende Könige oder Kaiser residierten. Lediglich die Herrscher und ihr Gefolge durften sie nutzen. Von einer Empore aus, die sich zum Kirchenraum öffnete, konnte der König oder Kaiser aus einer erhöhten Position am Gottesdienst teilnehmen.

Einzigartig macht das Corveyer Westwerk nicht nur sein Alter, sondern auch seine prächtige Wandmalerei, die in Fragmenten noch heute erhalten ist. Sie zeigt Szenen aus der Odyssee und beweist damit, dass auch sakrale Gebäude der damaligen Zeit auf Bilder aus der Antike zurückgegriffen haben. Besonders ist auch die Orgel in der ehemaligen Abteikirche, die zu den schönsten und bedeutendsten Orgeln Westfalens gehört: 1681 wurde sie nach der besonders aufwändigen Springladentechnik gefertigt und gehört heute zu nur sieben solcher Instrumente, die weltweit noch im Einsatz sind.

### Geschichte von Corvey

Doch nicht nur bau- und kunstgeschichtlich, auch kirchenhistorisch hat Corvey eine herausragende Bedeutung: Der Bau geht bis auf Kaiser Karl den Großen zurück. Der hatte die heidnischen Sachsen in der Region besiegt und wollte ihnen die Übermacht des Christentums auch durch die Errichtung des neuen Klosters beweisen. Innerhalb kurzer Zeit avancierte die Abtei zum geistigen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leuchtturm. Mönche brachten von hier aus den christlichen Glauben bis nach Nordeuropa.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Kloster aufgelöst und wenig später in die Hände der Herzöge von Ratibor und Fürsten von Corvey übergeben. Die Familie ist bis heute, gemeinsam mit der Kirchengemeinde, für Corvey verantwortlich.

Einer der berühmtesten Bewohner Corveys war August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Der Verfasser der deutschen Nationalhymne war hier als Bibliothekar des Herzogs tätig und wurde nach seinem Tod auf dem benachbarten Friedhof begraben. Sein Grab ist noch heute zu sehen. Schloss Corvey selbst beherbergt inzwischen unter anderem ein Museum, ein Restaurant und ein Aktivhotel. Besucher können sich neben dem prächtigen Kaisersaal die historischen Prunk- und Wohnräume aus dem 18. und 19. Jahrhundert ansehen. Auch die Fürstliche Bibliothek steht Gästen offen. Mit ihren rund 75.000 Bänden, die in 15 Sälen untergebracht sind, ist sie eine der bedeutendsten Privatbibliotheken Deutschlands.

**Das Unesco-Welterbe Schloss Corvey wollen wir bei einer Führung und einem Museumsbesuch näher kennenlernen.**

### **Burg Dingenberg**



Mächtig erhebt sich über dem Tal der Öse, unweit von Bad Driburg, die trutzige Höhenburg Dringenberg. Ihre Erbauung auf dem rund 300 m hohen Bergkegel in den Jahren 1318-1323 verdankt sie dem Paderborner Fürstbischof Bernhard V. zur Lippe. Bis ins 19. Jahrhundert diente Sie als Sommerresidenz der Paderborner Bischöfe. Es handelt sich um eine unregelmäßig viereckige Ringmaueranlage, die auch als Mantelburg bezeichnet wird, mit einem Wehrturm im Nordwesten, einer Wehrmauer und einem großen Innenhof. Nach Osten und Süden umgibt sie ein breiter Burggraben. Als markanter Blickfang der Burg empfängt den Besucher das zweigeschossige Torhaus, aus dem Jahre 1488/89. Als besonderer Anziehungspunkt imponiert im Innenhof der, um 1320 in harter Fronarbeit händisch gegrabene, 40m tiefe Ziehbrunnen. In der Burg sind unter anderem ein Brauhaus, mehrer Heimatstuben mit Wohnungseinrichtungen aus der Zeit um die Jahrhundertwende und einer Amtsstube zu besichtigen. Weiterhin beherbergt die Burg ein naturkundliches Museum sowie wechselnde Kunstausstellungen.

**Die Burg und das Museum werden wir bei einer Führung kennenlernen.**

#### **An- und Abreise:**

Hin- und Rückfahrt erfolgt ab Gevelsberg mit priv. PKW's.

#### **Weitere Informationen und Anmeldung:**

Leitung: Horst-Albert Jung

Termin: Sa. 21.10.2017

Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem P+R Parkplatz am S-Bahn-Haltepunkt Gevelsberg-Kipp

Kosten: entstehende Kosten werden vor Ort erhoben ca. 25,00 €

Anmeldeschluss: 06.10.2017

Kurs-Nr.17210210